



Constance Bennett

Ein Gesicht,
das Herz und Seele verrät, verlangt als Folie —

dem anstelle von zwei sehr selbstbewußten zwei seelenvoll dreinblickende Augen leuchten. Die Gestalt schmiegt sich in weiche Stoffe. Volants, Falbeln, Spitzen, Bäffchen und Fichus verwandeln so ein Kleid in ein flatterndes, seidiges Etwas, in dem nur ein Wesen mit „Seele“ stecken kann. Es ist eine uralte Weisheit, daß das Wesen der Frau sich mit ihrer Kleidung wandelt. Und so sieht die moderne Frau, die „Seele trägt“, beinahe aus wie zu Großmütterleins Zeiten. Aber ein kleiner Unterschied ist doch dabei: wenn wir heute in das lange Abendkleid schlüpfen und die schwarzen Handschuhe über die Arme streifen, ist uns, als machten wir uns zu einem Maskenfest zurecht. Wir ziehen mit dem schleppenden Kleide ein neues Wesen an, das vorgibt, vom Tempo des Tages völlig unberührt zu sein. Wir legen unsere Hast ab und alle Tüchtigkeit und sind nichts als Frauen, die ausgehen um bei dem Spiel „cherchez la femme“ gesucht und gefunden zu werden. Wiki.

im kurzen Kleidchen preisgegeben. Beine waren nicht mehr en vogue. Da entschlossen sie sich für die lange Linie, die im Verhüllen noch offener ist, als die alte Mode es im Enthüllen war. Der Bubenkopf verwandelte sich in ein von langen Locken umrahmtes Gesicht, aus



die lange, frauliche Linie